



IMPULS

Berlin, 24.5.2019

Die NaturFreunde Deutschlands erklären sich solidarisch mit der „Fridays for Future“ Bewegung!

„Junge Menschen haben das Recht, unbequeme Forderungen zu stellen. Denn sie sind es, die die Folgen der Bequemlichkeit der bisherigen Regierungspolitik auszubaden haben“, so Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands. „Der menschengemachte Klimawandel mit seinen katastrophalen Auswirkungen wird sie in voller Härte treffen, wenn nicht sofort und mutig gehandelt wird. Deshalb sind wir Älteren alle aufgerufen, solidarisch zu sein mit der Jugend.“

Treffpunkt

Auf Einladung des Bundesverbandes fand am 18. Mai 2019 im NaturFreundeHaus Hannover das sog. Treffen „N“ statt. Eingeladen waren Vorstände und Mitglieder der Landesverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. An der ganztägigen Veranstaltung nahmen über 40 NaturFreundinnen und NaturFreunde teil. Insgesamt werden fünf Treffen im Bundesgebiet durchgeführt.



Auftakt mit Michael Müller

Ziel ist eine Zukunftsdebatte, um alle Ebenen der NaturFreunde enger miteinander zu verbinden und perspektivisch aus dem vielfachen Nebeneinander von Bundesgrup-

pe, Landesverbänden und Ortsgruppen ein stärkeres Miteinander zu machen und um eine stärkere innere Verbundenheit im Sinne einer naturfreundlichen Identität zu erreichen.



Moderierte Gruppenarbeit

Nach Auswertung aller Treffen wird das Ergebnis wesentlicher Debattenbestandteil des Bundeskongresses 2020 sein.

Ortsgruppe Nordheide

Nachdem die NaturFreunde Nordheide vor ca. 20 Jahren eine hektargroße Streuobstwiese in Moissburg angelegt hatten und dieses Biotop weiter pflegen, setzten sie nun einen lange gehegten Plan in die Tat um: Auf einer Magerwiese in Asendorf legten sie eine tausend qm große Wildblumenwiese an.



Basis-Saatgut ist der "Kräuter-Cocktail Countryhorse 2122" mit

insgesamt schon 10 verschiedenen Blühkräutern. Hineingemischt haben die NaturFreunde Nordheide dann noch 5 weitere Samensorten etwas üppiger blühender Pflanzen, nämlich Wiesensalbei, Margerite, Kornblume, Ringelblume und gemeine Schafgarbe.

Bei all diesen Samen handelt es sich um für Weidetiere ungiftige Pflanzen. Pferde können die meisten giftigen Pflanzen beim Weiden geschmacklich erkennen und ausspeien. Andere Weidetiere wie z.B. Rinder haben dabei aber schon Probleme. Endgültig Schluss mit dem Selbsterkennen der Vergiftungsgefahr ist aber, wenn sich die Pflanzen als Bestandteile im trockenen Heu befinden. Dann sind die Gifte für die Tiere geschmacklich nicht mehr wahrnehmbar, werden mitgefressen und führen zu allerschlimmsten und meistens tödlich endenden Vergiftungen. Jeder, der eine Blumenwiese anlegt, sollte dies mit bedenken, weil der spätere Samen nach der Blütezeit vom Wind in die weitere Umgebung getragen wird. Im Internet sind sehr leicht Listen mit den bedeutendsten für Weidetiere giftigen Pflanzenarten zu finden.

Bernd Wenzel

Ortsgruppe Uslar

Die NaturFreunde Uslar nahmen an einem Runden Tisch der Stadt Uslar teil.

Thema: „Anforderung an die Landwirtschaft zur Förderung der Artenvielfalt bei Insekten“.

In dem Arbeitskreis fanden sich Vertreter der Fraktionen aus dem Uslarer Stadtrat, Umweltorganisationen wie die NaturFreunde und der ökologische Arbeitskreis der evangelischen Kirche und Vertre-

ter der großen landwirtschaftlichen Betriebe zusammen.

Ihr Ziel ist eine Vernetzung der Hecken und Büsche entlang der Äcker und Wegesränder, um Insekten, Vögeln und Niederwild Lebensraum anzubieten und so die Artenvielfalt zu erhalten beziehungsweise zu verbessern.

Die NaturFreunde Uslar, vertreten durch Jürgen Lukas und Werner Schladerbusch, machten gleich zu Anfang deutlich, dass man dieses komplexe Thema nicht nur an Blühstreifen/Wiesen und Hecken festmachen könne, man müsse auch die Landwirtschaft in die Pflicht nehmen und Themen wie Überdüngen, Einsatz von Pestiziden, Glyphosat und industrielle Landwirtschaft ansprechen.

Das stieß bei den vertretenden Landwirten auf wenig Verständnis. Dennoch zeigten sie sich in dem Arbeitskreis kooperativ und boten Brachflächen, zum Anpflanzen von Büschen und Hecken, an. Der Arbeitskreis nahm das Angebot an und pflanzte in einem ersten Schritt ca. 600 Büsche und Heckenpflanzen an. Weitere Pflanzaktionen sollen im gesamten Stadtgebiet folgen.

Jürgen Lukas

Ortsgruppe Göttingen

Auf dem Campus der Göttinger Georg-August-Universität wurde erstmals die „Engagement!Messe“ ausgerichtet.



Wie das Göttinger Tageblatt berichtet, präsentierten sich 32 Ver-

eine und Verbände, darunter auch unsere Göttinger NaturFreunde!

Vernetzung

Nahezu jeder kennt den Ausspruch „**Beziehungen sind das halbe Leben!**“ In unsere heutige Welt übertragen nennen wir das etwas eleganter „**Vernetzung!**“

Zweifelsfrei ist es oft sehr hilfreich, Menschen zu kennen, die über das gerade dringend benötigte Wissen oder spezifische Kompetenzen verfügen.

Selbst NaturFreunde*innen können und wissen nicht alles! ☺ Aber über alle Mitglieder in unserem Landesverband gesehen, ist das vorhandene Wissen und Können ganz sicher enorm. Diese, meist verborgenen, Schätze möchten wir gern „bergen“ und für den Verband nutzbar machen. Deshalb denkt der Landesvorstand aktuell daran, im Mitgliederbereich unserer Homepage, ein entsprechendes Forum einzurichten! Ohne bürokratische Hindernisse können Fragen und Antworten innerhalb der Mitgliedschaft ausgetauscht werden.

Ankündigungen:

- **18.08.2019 (12:00 Uhr)**
95-Jahrfeier OG Celle (ab 12:00Uhr), **NFH Waldschmiede**
- **24. / 25.8.2019**
Mittelaltermarkt der OG Misburg, NFH Am Blauen See. NF mit Ausweis erhalten freien Eintritt!
- **01.09.2019**
„NaturFreunde open air“
Erstmals veranstaltet der **Landesverband Nieder-**

sachsen ein **landesweites** Begegnungs- und Vernetzungstreffen!

Eingeladen sind alle niedersächsischen Naturfreundinnen und NaturFreunde sowie Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern!

Wir wollen an diesem Tag den Kontakt zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern intensivieren, einander kennenlernen, verstehen, in erholsamer Umgebung Spaß und Freude miteinander haben!

OG Barsinghausen, NFH Bullerbachtal

*Berg frei,
Wolfgang Klemmt*

DENKMAL

*„Sie haben sich ja
gar nicht verändert!“*